

## **Erwin Sietas**

24. Juli 1910

Hamburg

20. Juli 1989

Hamburg

**Erwin Sietas war einer der erfolgreichsten Sportler Hamburgs. Der Schwimmer nahm an drei Olympischen Spielen teil, bei denen er jeweils das Finale über 200 Meter Brust erreichte. In Amsterdam 1928 und Los Angeles 1932 wurde er jeweils Vierter, 1936 in Berlin gewann er hinter dem Japaner Tetsuo Hamuro die Silbermedaille. Er war Weltmeister über 200 Meter, Europameister und sieben Mal Deutscher Meister. Auch als Wasserballer war er erfolgreich und bei Länderspielen gegen Italien und Serbien im Team. Nach seiner aktiven Zeit engagierte er sich für seinen Verein, den Hamburger Schwimm-Club, den er an die Spitze der Schwimm- und Wasserball-Vereine seiner Heimatstadt führte. Drei Jahre nach seinem Tod wurde er 1992 in die Ruhmeshalle des internationalen Schwimmsports aufgenommen.**

Erwin Sietas wurde im Alten Land geboren, wo er auch aufwuchs. Als Zehnjähriger meldete er sich beim Hamburger Schwimm Verein, heute Hamburger Schwimm-Club, an. Der damalige Trainer Adolf Meier erkannte schnell die außerordentlichen Talente des Jungen, der sich zum hervorragenden Brustschwimmer entwickelte und bald zur deutschen Elite gehörte. 1928 war er Jüngster in der Schwimm-Mannschaft bei den Olympischen Spielen in Amsterdam und erreichte im 200-Meter-Finale den vierten Platz.

Mit seiner Idee einer schnellen Wende gab er einen wichtigen Anstoß zur Entwicklung des Delphin-Stils. Bei den Olympischen Spielen 1932 in Los Angeles probierte er es zum ersten Mal: Vor der Wende warf er die Hände hoch über den Kopf nach vorn ins Wasser, damit erreichte er den Beckenrand Bruchteile von Sekunden schneller als auf selber Höhe schwimmende Konkurrenten. Die amerikanischen Schwimmer griffen die Idee begeistert auf und entwickelten sie weiter. Der Traum von der Medaille blieb auch in Los Angeles unerfüllt, Erwin Sietas kam wieder auf Platz 4.

Sein erster großer internationaler Erfolg war ein Sieg bei den Europa-Meisterschaft 1934 in Magdeburg, über 200 Meter gewann er Gold. 1935 verbesserte er den Weltrekord über 200 Meter Brustschwimmen auf 2.42,4 Minuten. Kurz darauf erlitt er einen doppelten Leistenbruch und mußte das Schwimm-Training aufgeben. 1936 ist er in Halberstadt wieder bei den Deutschen Meisterschaften dabei. Mit den neuen Schwimmtechniken und dem Schmetterlingsstil hat er Schwierigkeiten und bleibt beim klassischen Brustschwimmen. Sein Ziel: diesmal eine Medaille bei den Olympischen Spielen in Berlin. Dort steht er wieder im Finale und schlägt mit 2:42,9 Minuten als Zweiter hinter dem Japaner Tetsuo Hamuro an – die ersehnte Silbermedaille.

Acht Mal nimmt er an Deutschen Meisterschaften teil und siegt sieben Mal, einmal wird er Europameister und zwei Mal Vizemeister. Auch als Wasserballer ist er erfolgreich und absolviert zwei Länderspiele gegen Italien und Serbien. Nach dem 2. Weltkrieg bleibt Erwin Sietas für seinen Verein aktiv und erfolgreich. Insgesamt zählt er mehr als 1000 Siege. Den Hamburger Schwimm-Club führt er an die Spitze der Hamburger Schwimm- und Wasserball-Vereine. Am 21. Juli 1989 stirbt er kurz vor seinem 79. Geburtstag an den Folgen einer seltenen Blutkrankheit. 1992 wird er in die „International Swimming Hall of Fame“ aufgenommen.